

Liechtensteiner Volksblatt

Adresse: Feldkircher Strasse 5, 9494 Schaan

Telefon (075) 237 51 51

Fax Redaktion (075) 237 51 55

Fax Inserate (075) 237 51 66

Amtliches Publikationsorgan

90 Rp.

AKTUELL

Siege für Vaduz und Balzers

Zwei Siege, zwei Unentschieden sowie zwei Niederlagen, dies die Bilanz der Liechtensteiner Fussballclubs vom Wochenende. Erstligist Vaduz feierte gegen den SV Schaffhausen mit dem 1:0-Erfolg den ersten Heimsieg in dieser Saison, während Balzers in Flums mit dem 3:1-Sieg seine Ungeschlagenheit seit der 2. Meisterschaftsrunde zu wahren vermochte. Schaan sicherte sich mit einem 1:1-Remis gegen Bad Ragaz ebenso einen Punkt wie Drittligist Triesen mit dem 0:0-Unentschieden in Gams. Niederlagen setzte es für den USV Eschen-Mauren in Montlingen ab und für Drittliga-Leader Triesenberg gegen Walenstadt, was zugleich auch die Tabellenführung für die Schädler-Elf kostete.

Fidel Frick und Roland Matt Landesmeister

Fidel Frick heisst der Liechtensteiner Landesmeister im Elektro-Segelflug F3E, während beim Wettbewerb der Motor-Kunstflug F3A-Klasse Roland Matt die Titelehren einheimen konnte. Damit vermochten die Vorjahresmeister ihre Titel erfolgreich zu verteidigen. Je neun Piloten kämpften auf dem Flugplatz der Modellfluggruppe Liechtenstein in Bendorf um Titelehren.

Bronze für Balzner Turner

Winzige fünf Hundertstelpunkte fehlten der ersten Balzner Turnmannschaft in der Besetzung Michael Blaas, Jakob Brunhart, Wolfgang Meier und John Gulli bei den gut besetzten Gruppenmeisterschaften der St. Galler Geräteturner zum Gewinn der Silbermedaille. Die zweite Balzner Mannschaft mit Michael Bürzle, Patrick Hohl, Martin Frick und Ralf Heeb blieb nur wenig hinter Balzers I und belegte den guten 5. Platz.

Rang 14 für Zindel – Risch auf Platz 18

Beim Champion of Champions-Turnier der Squasher in Monaco setzte es für die beiden Liechtensteiner Landesmeister Frank Zindel und Andrea Risch in den Partien um Platz 13 bzw. 17 jeweils eine Niederlage ab. Damit belegte Frank Zindel in der Endabrechnung den 14. Rang, Andrea Risch klassierte sich als 18.

Auftaktniederlage für Galina Schaan

Nicht nach Wunsch lief der Erstliga-Saisonauftakt für die Volleyballmannschaft von Galina Schaan. In Gonten musste das Team um Trainer Janusz Gorczyca nach einer Spielzeit von 77 Minuten eine 0:3-Niederlage (15:13, 15:4, 15:11) hinnehmen.

Schumacher über alles

Beim Pacific-Grand-Prix hat Michael Schumacher alles klar gemacht: Als Sieger vor Coulthard und Hill sicherte sich der 26-jährige Deutsche in Aida (Jap) den zweiten aufeinanderfolgenden Formel-1-WM-Titel schon im drittletzten Rennen der Saison.

Gianni Faresin gewinnt Lombardei-Rundfahrt

Acht Jahre nach Moreno Argentin hat erstmals wieder ein Italiener die Lombardei-Rundfahrt gewonnen. Der 30-jährige Gianni Faresin düpierte 2 km vor dem Ziel in Bergamo seine Begleiter Daniele Nardello und Michele Bartoli (beide It) und kam so zu seinem ersten namhaften Sieg in seiner Karriere.

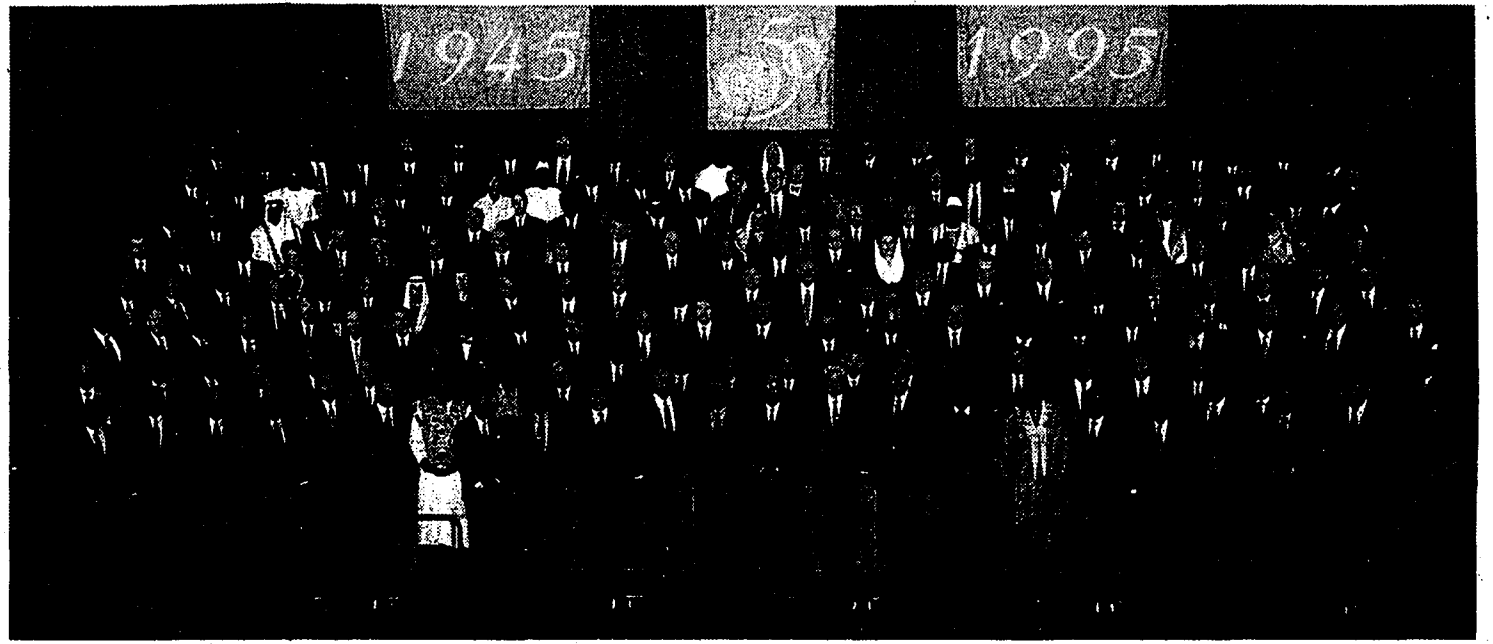
50 Jahre UNO: Dreitägiger Marathon aus Ansprachen und Dinners

Mehr als 150 Staatsoberhäupter in New York – Regierungschef Dr. Mario Frick hielt gestern kurz vor 18 Uhr Ortszeit seine Ansprache

(ps) – Morgen Dienstag vor 50 Jahren trat die Charta der Vereinten Nationen in Kraft. Die UNOMitgliedstaaten feiern dieses Jubiläum mit einem dreitägigen Marathon aus Ansprachen und Dinners. Über 150 Staatsoberhäupter sollen sich in New York eingefunden haben. Jeden Tag halten über fünfzig Staatschefs, Premierminister oder Potentaten eine fünfminütige Ansprache. Regierungschef Dr. Mario Frick sprach gestern Sonntag am späten Nachmittag.

Die dreitägigen Feierlichkeiten wurden am Samstagabend mit einem Gala-Dinner im World Financial Center eingeleitet. New Yorks Bürgermeister Rudolph Giuliani hatte die illustren Gäste zum Essen eingeladen. Gestern Sonntag ging es dann richtig los. General-Sekretär Boutros Boutros-Ghali empfing die Gratulanten aus aller Welt ab halb acht zum Frühstück. Anschliessend wurde ein offizielles Gruppenfoto gemacht. Das Foto ist einzigartig in der Geschichte. Noch nie zuvor hat man so viele Staats- und Regierungschefs auf einem Bild gesehen. Dementsprechend waren die Vorsichtsmassnahmen der Stadt New York und des Sekretariates der Vereinten Nationen.

Die grosse Zahl der Redner erforderte auch, dass die UNO-Organisatoren ein rigides System einführen. Jeder darf nur fünf Minuten sprechen. Die meisten Redner hielten sich erfreulicherweise an die



Dieses Foto wird in die Geschichte eingehen: noch nie sah man so viele Staatsoberhäupter und Regierungschefs auf einem Bild.

strikte Regelung. Regierungschef Dr. Mario Frick hielt seine Ansprache am späten Sonntagnachmittag, nachdem zuerst Bill Clinton, Boris Yeltsin, Fidel Castro und andere ihre Worte an die Generalversammlung gerichtet hatten. Mario Frick betonte, es sei die Aufgabe der Mitgliedstaaten, «die Leistungsfähigkeit und Effizienz der Vereinten Nationen zu stärken». Neue Probleme und Herausforderungen würden «neue, kreative und flexible An-

sätze notwendig machen». (Lesen Sie die ganze Ansprache des Regierungschefs auf Seite 3.) Im Laufe des Nachmittags traf sich Regierungschef Mario Frick mit dem Premierminister von Andorra Marc Molnd Fornd zu einem Gespräch. Weitere bilaterale Treffen sind auf heute Montag mit den Regierungsvertretern Islands und Norwegens anberaumt. Der erste Tag der Feierlichkeiten wurde gestern Abend mit einem Empfang bei Präsident Bill Clinton

in der New York Public Library abgeschlossen. Die New York Times berichtete schon am Samstag, dass die Frau des liechtensteinischen Regierungschefs beim Gastgeberkomitee angefragt habe, wo sie vor diesem Empfang noch zu einem Coiffeur gehen könne. Damit sollte sie in New York auch an einem Sonntag kein Problem gehabt haben. Schon gar nicht an einem Sonntag, an dem sich so viel Prominenz hier aufhielt.

SP grosse Siegerin der Nationalratswahlen in der Schweiz

SP nach voraussichtlich elf Sitzgewinnen stärkste Fraktion im Nationalrat – SVP legte ebenfalls zu – Verluste für Rechtsausen und Grüne

Bern (AP) Die SP ist mit voraussichtlich elf Sitzgewinnen die grosse Siegerin der Nationalratswahlen. Das beste Ergebnis seit 64 Jahren zeichnete sich zugleich für die SVP ab. Die stärksten Verluste mussten die Grünen hinnehmen. Der Vormarsch der Rechtsausenparteien wurde abrupt gestoppt.

Laut den definitiven Resultaten aus 13 Kantonen und Hochrechnungen und Schätzungen aus allen anderen Kantonen gewinnt die SP elf Mandate hinzu. Die SVP kommt auf fünf Sitzgewinne. Die FDP erholte demnach um einen Sitz vom historischen Tief von 1991, während die CVP nach einem Mandatsverlust auf

ein neues Allzeittief abrutschen dürfte. Damit haben die Bundesratsparteien einen seit 20 Jahren anhaltenden Trend gebrochen: Erstmals haben sie wieder Wähleranteile gutgemacht und mit Ausnahme der CVP auch Sitzgewinne verbucht. Diskussionen um die Zauberformel im Bundesrat, die sich in bürgerlichen Kreisen vor allem um die SP drehen, dürften mit dem Sieg der Sozialdemokraten auf absehbare Zeit in den Hintergrund rücken.

Die Gewinne der SP resultierten vorwiegend in städtischen Kantonen, wie Zürich, Basel-Stadt und Genf. Im Westschweizer Kanton war laut den Hoch-

rechnungen vor allem die Frauenliste mit Christiane Brunner an der Spitze erfolgreich. Die SP musste allerdings vereinzelt auch Verluste einstecken: So verlor sie etwa den Sitz des populären Schwyzer Nationalrats Arthur Züger an die SVP. Bestätigen sich die Resultate, wird die SP im Nationalrat erstmals seit 1975 wieder die stärkste Fraktion stellen.

Die SVP konnte vor allem dort zulegen, wo der Blocher-Flügel neue Sektionen gegründet hatte. In Luzern gelangen ihr laut Hochrechnungen auf Anhieb zwei Mandatsgewinne. In Bern büsste die SVP hingegen einen Sitz ein. Die 30 Mandate, die sich am Sonntagabend ab-

zeichneten, entsprechen dem höchsten Stand seit 1931. Zudem hat sie sich der CVP bis auf fünf Sitze genähert.

Klar auf die Verliererstrasse wurden die Grünen verdrängt, die voraussichtlich die Hälfte ihrer bisher 14 Sitze abtreten müssen. Die Rechtsausenparteien konnten andererseits ihren Sieg von 1991 nicht bestätigen. Freiheits-Partei und Schweizer Demokraten dürften je zwei Mandate verlieren, die Tessiner Lega eines. Von den übrigen kleinen Parteien gehören die Liberalen und der Landesring mit je zwei Sitzverluste zu den Verlierern. Ein Mandat büsste auch die EVP ein.

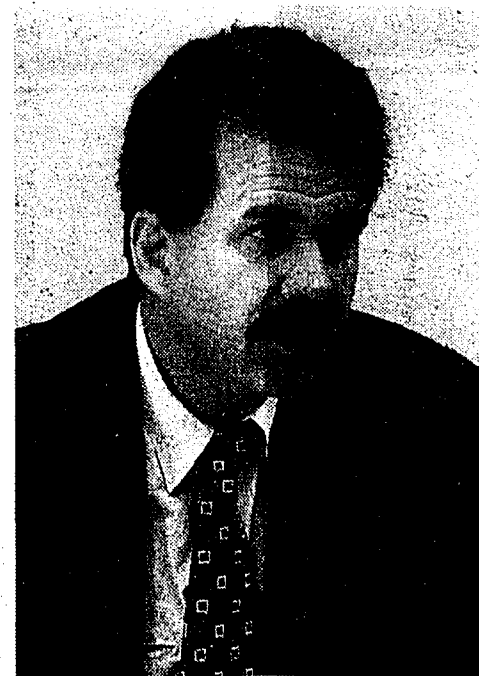
Weitere Schritte zur Verbesserung der Umweltsituation

Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel und Dr. Felix Näscher, Leiter des Forstamtes, an der Europäischen Umweltministerkonferenz in Sofia

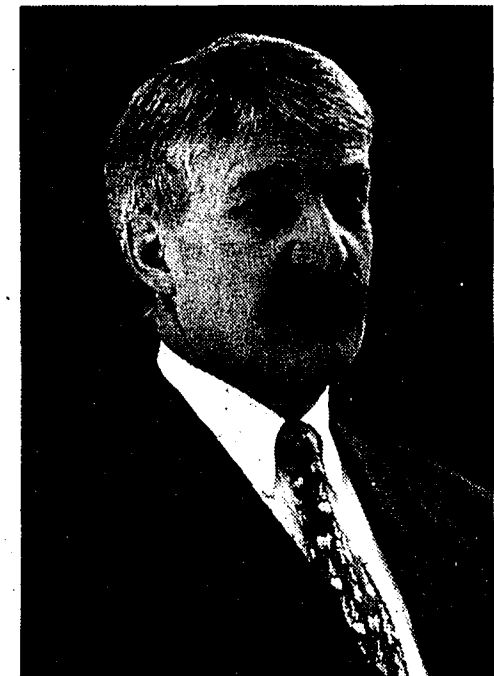
(G.M.) – Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel und Dr. Felix Näscher, Leiter des Forstamtes, vertreten das Fürstentum Liechtenstein an der heute Montag in der bulgarischen Hauptstadt Sofia beginnenden Umweltministerkonferenz. Die im Rahmen des Prozesses «Umwelt für Europa» stattfindende Konferenz hat die Förderung und Koordination von Umweltaktivitäten im gesamteuropäischen Rahmen zum Ziel.

Als Nachfolgekonferenz der Tagung von Luzern 1993 liegt der Schwerpunkt des Treffens in Sofia auf der Unterstützung der Länder Mittel- und Osteuropas. Angestrebt wird, wie Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel auf Anfrage erklärte, die Konvergenz der Umweltpolitiken und damit letztlich des Zustandes der Umwelt im gesamteuropäischen Raum.

Innerhalb der verschiedenen Konferenzthemen bilden für Liechtenstein, erklärte Dr. Felix Näscher vor der Abreise, die Förderung des Gedankes der nachhaltigen Entwicklung und die Vertiefung des Themas der biologischen Vielfalt vorrangige Anliegen. Spezielles Gewicht soll der praktischen Umsetzung der vom Europarat erarbeiteten paneuropäischen Strategie zur Artenvielfalt zukommen. Hohe Bedeutung messe die liechtenstei-



Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel nimmt an der Umweltministerkonferenz in Sofia teil, die heute Montag beginnt.



Dr. Felix Näscher, Leiter des Forstamtes, misst dem Thema Umwelt und Industrie grosse Bedeutung an der Konferenz bei.

nische Delegation der Thematik Industrie und Umwelt, insbesondere der Zusammenarbeit zwischen Behörden und Industrie im Umweltbereich, bei.

An der Konferenz werde er die Koordination der verschiedenen paneuropäischen Initiativen mit Bezug zur Umwelt und zur nachhaltigen Entwicklung als

massgeblichen Beitrag zur Verbesserung der Umweltsituation, kündigte Regierungschef-Stellvertreter Thomas Büchel an. Als eines der Hauptziele der Konferenz von Sofia wird eine erste Bilanz des Umwelt-Aktionsprogramms für Mittel- und Osteuropa sein, das an der Luzerner Konferenz 1993 verabschiedet worden ist. Damals ging es darum, rasche Investitionen im Umweltbereich auszulösen, um die Gesundheit der Bevölkerung und der Ökosysteme vor allem dort zu schützen, wo sie durch massive Umweltverschmutzung stark bedroht ist.

Für alle Ihre Reisebedürfnisse:

- Bahn, Bus, Hotel, Nah- und Fernflüge, Einzel-, Gruppen-, sowie Geschäftsreisen

Fragen Sie nach unseren **Eigenproduktionen:**

- New York Shopping
- Israel · Nordkorea

Unser erfahrenes Team steht Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Landstr. 5
Telefon 075 232 65 65

Rufen Sie uns an!